



Neues über die Balkanflüsse

Liebe FreundInnen der Balkanflüsse,

nachdem wir euch im letzten Newsletter den Öko-Masterplan vorgestellt haben, erzählen wir euch nun, wie wir ihn an Entscheidungsträger bringen. Und natürlich noch viel mehr: über Widerstandsbewegungen und deren Erfolge – etwa in Krušćica, über einen Bankengipfel zum Schutz der Balkanflüsse, sowie über eine Blue-Heart-Auszeichnung, die uns sehr gefreut hat. Viel Spaß beim Lesen!

Das Blue-Heart-Team wünscht einen schönen Frühling!



Video zum Öko-Masterplan! Süßwassersysteme sind weltweit wie kein anderes Ökosystem bedroht. Die letzten intakten Flüsse in Europa befinden sich auf dem Balkan. Wir haben einen wissenschaftlich fundierten Plan zum Schutz dieser Flussjuwelen kreiert, der Tabu-Zonen für den zukünftigen Ausbau von Wasserkraft definiert. Am Weltwassertag veröffentlichten wir dieses handgezeichnete Video, das den Öko-Masterplan in 2 Minuten erklärt. [Seht selbst!](#)



Der Öko-Masterplan für Balkanflüsse präsentiert im Europäischen Parlament © Vasileios Katsardis

Öko-Masterplan in Brüssel und Skopje präsentiert. Das Ziel ist es, politische Entscheidungsträger auf allen Ebenen zu überzeugen, die im Öko-Masterplan definierten Tabu-Zonen umzusetzen. Daher lassen wir keine Gelegenheit aus, diesen Raumordnungsplan zu präsentieren, wie am 7. März im [Europäischen Parlament](#), oder am 25. März bei einer [Konferenz mit wichtigen Entscheidungsträgern](#) in Mazedonien.



Bankengipfel in Belgrad zum Schutz der Balkanflüsse! Blue-Heart-Vertreter haben zu einem Gipfeltreffen zwischen Banken und Naturschutzaktivisten nach Belgrad geladen. Bei den Gesprächen am runden Tisch wurde über die Rolle der Kreditinstitute bei der Zerstörung der Balkanflüsse durch Wasserkraftwerke diskutiert. Es wurde unter anderem mehr Transparenz bei der Finanzierung von Staudammprojekten gefordert. Darüber hinaus haben wir den Öko-Masterplan vorgestellt. [MEHR](#)



Trophée de femmes: Claude Fromageot (Direktor der „Fondation Yves Rocher“ Paris), Cornelia Wieser (Riverwatch), Stella Deetjen (Back to Life), Elke Mannigel (OroVerde)
© Fondation Yves/Rocher Vincent Guihur Photographie

Auszeichnung für das Blaue Herz! Im Februar wurde das Projekt „Save the Blue Heart of Europe“ ausgezeichnet: Riverwatch-Mitarbeiterin Cornelia Wieser erhielt in La Gacilly/Frankreich den 2. Umweltpreis „Trophée de femmes 2019“ der Fondation Yves Rocher für ihre Arbeit zum Schutz der Balkanflüsse. Der 2. Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, die dem Projekt zu Gute kommen. [MEHR](#)



STUDENTS FOR RIVERS CAMP

PUT YOUR KNOWLEDGE TO ACTION

Students for Rivers Camp! Bist du ein/e forschungshungrige/r Student/in, der/die daran interessiert ist, Flüsse zu retten? Dann mach mit beim Students for Rivers Camp an der Soča- in Slowenien, vom 13. bis 17. Juli – ein einwöchiges Treffen von Student/Innen aus dem gesamten Balkan und anderen europäischen Ländern, organisiert von der Balkan Rivers Defence. [Melde dich jetzt an!](#)

VJOSA, ALBANIEN



Olsi Nika von EcoAlbania (ganz links) präsentiert den "Fall Vjosa" vor dem Ständigen Ausschuss der Berner Konvention. (c) Theresa Schiller/EuroNatur

Berner Konvention eröffnet Verfahren gegen Albanien. Anfang Dezember hat der Ständige Ausschuss des Abkommens auf unsere Beschwerde reagiert und ein Verfahren gegen Albanien eingeleitet. Die Regierung in Tirana ist nun aufgefordert, die aktuellen Wasserkraftprojekte am Fluss Vjosa auszusetzen, da diese eine unmittelbare Gefährdung dieses einmaligen Ökosystems darstellen. [MEHR](#)



Die Vjosa in Albanien – die letzte unberührte Flussschönheit Europas – ist in Gefahr. © Gregor Subic

Albanien verstößt gegen Europäische Energiegemeinschaft! Auch die Europäische Energiegemeinschaft in Wien wird sich künftig mit dem Fall Vjosa beschäftigen. Ende Februar erhielt das Sekretariat eine Beschwerde gegen die albanische Regierung. Darin erläutern EcoAlbania, Riverwatch und EuroNatur wie die Bewilligungsverfahren für die Wasserkraftprojekte Kalivaç und Poçem den Bestimmungen der Energiegemeinschaft widersprechen. [MEHR](#)

FLÜSSE IN BOSNIEN-HERZEGOWINA



Die tapferen Frauen von Kruščica feiern ihren Sieg und verlassen nach über 500 Tagen und Nächten die Brücke. © Sediva fotografije/ Arnika

Tapfere Frauen von Kruščica gewinnen vor Gericht! Kurz vor Weihnachten gab es eine wirklich gute Nachricht von den Balkanflüssen: Am 14. Dezember haben die Frauen von Kruščica in Bosnien-Herzegowina einen wichtigen Erfolg vor Gericht errungen. Die Genehmigungen für den Bau von zwei Wasserkraftwerken wurden aufgehoben, die Kraftwerke dürfen nicht gebaut werden. Daraufhin verließen die Frauen nach über 500 Tagen und Nächten friedlichen Protests die Brücke. [MEHR](#)

FLÜSSE IN SERBIEN



Etwa 5000 Personen demonstrierten im Jänner in Belgrad gegen den geplanten Bau von hunderten Wasserkraftwerken in Serbien © Radomir Duvnjak

Protest in Serbien: Wir geben euch nicht unsere Flüsse! Im Januar gingen in Belgrad etwa 5.000 Menschen auf die Straße, um gegen den Ausverkauf der Flüsse in Serbien und vor allem gegen den geplanten Bau von hunderten Wasserkraftwerken zu demonstrieren. Mehr als 850 Projekte sind offiziell in Serbien geplant, etwa 200 davon in Naturschutzgebieten wie Nationalparke, Naturparke etc. [MEHR](#)

FLÜSSE IN NORDMAZEDONIEN



Bäche im Mavrovo NP sind durch Wasserkraftprojekten mit geringer Leistung bedroht. © Theresa Schiller

Der Kampf um den Mavrovo- Nationalpark! Der lange Kampf um den Mavrovo- Nationalpark in Nordmazedonien geht weiter: Die Zukunft des Zirovnicka-Flusses, einer der wichtigsten Nebenflüsse der Radika, steht auf dem Spiel. Die lokale Bevölkerung in Zirovnica ist vom gleichnamigen Fluss abhängig, da er ihre Wasserversorgung darstellt. Die Gemeinde ist entschieden gegen die beiden geplanten Wasserkraftwerke. [MEHR](#)

FLÜSSE IN SLOWENIEN



Natürliche Flusslandschaft an der Mur © A. Mohl / WWF

Erfolg für die Mur! Mitte Februar präsentierte der slowenische Umweltminister Jure Leben einen Verordnungsentwurf, der die acht geplanten Murkraftwerke auf slowenischer Fließstrecke stoppen soll. Der Umweltminister kommt damit seinem Versprechen, die freifließende Mur für nachfolgende Generation zu schützen, ein großes Stück näher. Bravo! [MEHR](#)

PETITIONEN



Der Doljanka-Fluss in Bosnien-Herzegowina ist in Gefahr. Bitte unterschreibe die Petition! © Anes Podic

Doljanka River! Der Fluss Doljanka in Bosnien-Herzegowina braucht deine Hilfe! Bitte unterschreibe diese Petition, um den Fluss vor einem zerstörerischen Wasserkraftprojekten zu schützen, die vom ehemaligen NBA-Spieler Mirza Teletović finanziert wird. [PETITION](#)

VIDEOS



Fluss.Mensch.Zukunft. Wie sieht ein nachhaltiges Wassermanagement aus und welche Rolle spielt der Fischereiverband dabei? Erfahre mehr darüber im 17-minütigen Film Fluss.Mensch.Zukunft. – Lösungsansätze zur nachhaltigen Fließgewässerbewirtschaftung. [VIDEO](#)

BALKANFLÜSSE IN DEN MEDIEN

European Scientist



Join our newsletter

EN

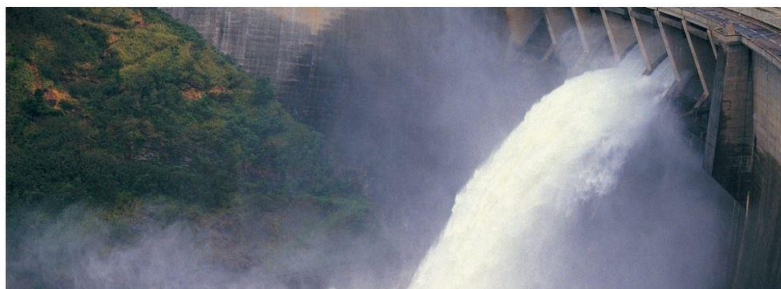
Energy | Environment | Agriculture | Big Data | Public Health | Research | Features | Search...

Home » Energy » Dark side of dams: social and environmental costs of hydropower may outweigh the energy benefits

- Energy -

Dark side of dams: social and environmental costs of hydropower may outweigh the energy benefits

By Siobhán Dunphy - 06.11.2018



Die dunkle Seite der Wasserkraft! Immer mehr Medien berichten über die verheerenden Auswirkungen von Wasserkraft. [Die Schattenseiten der Wasserkraft](#) (Deutschlandfunk), [Dark side of dams: social and environmental costs of hydropower may outweigh the energy benefits](#) (European Scientist), [Disillusionment With Hydropower in the Balkans](#) (Exit); [Vanishing Sands: Montenegrin Island Threatened by State Inaction](#) (Balkan Insight)

**Mit lieben Grüßen,
Euer Blue-Heart-Team**